

NACHRICHTEN DES BÜRGERMEISTERS



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,
zum letzten Mal wende ich mich an dieser Stelle als Bürgermeister der Stadt Pfungstadt an Sie. Über viele Jahre habe ich Sie in der Pfungstädter Woche, und seit diesem Jahr in der Frankensteiner Rundschau, über das aktuelle politische Geschehen, sowie die Dinge, die uns in der Stadtverwaltung bewegen, informiert. Dies geschah stets nach bestem Wissen und Gewissen.

Mit dem Jahreswechsel wird es auch einen Wechsel im Amt des Bürgermeisters geben. Am 26. Oktober wurde Maximilian Schimmel zum neuen Bürgermeister gewählt. Ich gratuliere ihm sehr herzlich zu seiner Wahl! Ich freue mich sehr darüber, dass der neue Bürgermeister eine so überzeugende Mehrheit der Bevölkerung hinter sich weiß, und das zweifellos mit gutem Grund. Am 1. Januar wird Maximilian Schimmel sein Amt antreten und ich wünsche ihm für die Amtszeit alles erdenklich Gute. Vor allen Dingen aber wünsche ich ihm, dass am 15. März des nächsten Jahres eine Stadtverordnetenversammlung gewählt wird, die ihn bei seiner Arbeit aktiv unterstützt und ihm das Vertrauen und die Mehrheiten gibt, die man als Bürgermeister dringend benötigt, wenn man etwas bewegen und aktiv gestalten möchte.

Ich selbst habe mich nach zwölf Jahren dazu entschlossen, nicht mehr für eine dritte Amtszeit anzutreten. Dies hat viele verschiedene Gründe, und es würde zu weit führen, hier auf einzelne einzugehen. Demokratie lebt nicht zuletzt vom Wandel und so ist es gut, dass nach zwei Wahlperioden neue Ideen Raum finden und Perspektiven bieten können – gegebenenfalls werden neue Schwerpunkte und andere Akzente gesetzt.

Für zwölf Jahre war ich sehr gerne Ihr Bürgermeister! Doch alles hat im Leben seine Zeit, und so gehe ich zwar durchaus ein bisschen wehmütig, aber auch dankbar, zufrieden und ein Stück weiser.

In meiner Amtszeit ist sehr viel in Pfungstadt geschehen und es wurde, trotz meist unklarer Mehrheitsverhältnisse in den politischen Gremien, viel Gutes und Bleibendes erreicht.

Selbstverständlich sind nicht immer alle Projekte zu Ihrer und auch nicht zu meiner Zufriedenheit verlaufen. Viel zu lange und viel zu intensiv haben wir zum Beispiel über die Zukunft des Schwimmbades diskutiert und Entscheidungen verzögert. Nun ist der Spatenstich gesetzt, und das Bad befindet sich im Bau. Grundsätzlich eine gute Sache, denn Pfungstadt braucht ein Schwimmbad.

Zudem haben wir in der Zeit meiner Verantwortlichkeit

massiv in Pfungstadts Infrastruktur investiert. So wurde der Neubau der Kindertagesstätte Mühlenzauber beschlossen und vollendet, die Kinder der Kita Regenbogen werden bis Ende des nächsten Jahres in den Neubau einziehen können. Das Alte E-Werk wurde saniert, Brücken erneuert. Auch im Bereich der Feuerwehr wurde umfassend in neue Fahrzeuge, in die Hofsanierung und auch in neue Tore investiert.

In diesem Sommer wurde der Neubau der Grillhütte abgeschlossen und die Sanierung der Sporthalle in Eschollbrücken hat begonnen. Diese Liste ist selbstverständlich nicht abschließend, doch Sie können erkennen, dass vieles realisiert wurde.

Auch in unsere Straßeninfrastruktur haben wir in den vergangenen zwölf Jahren rekordverdächtig viel in Neuplanung und Instandsetzung investiert. Genannt sei hier vorrangig der Bau der Westumgehung, welcher zugig vollendet wurde und zu einer spürbaren Entlastung unserer Innenstadt führt. Zahlreiche andere Straßen im Bereich der Kernstadt wurden gründhaft saniert, die Kanäle ausgetauscht und Wasserleitungen erneuert. Viele Millionen Euro haben wir hierbei in die Infrastruktur unserer Stadt gesteckt und somit Pfungstadt für die Zukunft gut aufgestellt.

All dies wird bleiben, auch wenn ich nicht mehr im Amt bin. Und auch der neue Bürgermeister wird sicherlich das ambitionierte Straßenanbausprogramm forsetzen. Dies alles wurde vorrangig durch die Einführung der sog. Wiederkehrenden Straßenbeiträge möglich. In diesem Jahr müssen die Grundstücksbesitzenden im Vergleich zu den vergangenen Jahren leider deutlich gestiegene Beiträge leisten. Wie sich diese zusammensetzen, erläutere ich detailliert im separaten Schreiben auf dieser Doppelseite.

Doch nicht nur die Infrastruktur hatte unsere volle Aufmerksamkeit, auch die Betreuung unserer Kinder haben wir massiv ausgeweitet und so Pfungstadt noch familienfreundlicher gemacht. Wir haben eine Kindertagesstätten-Landschaft und, daraus resultierend, eine Betreuungsplatzsituation, um die uns viele andere Städte beneiden. Auch waren wir eine der ersten Kommunen, die flächendeckend am sog. Pakt für den Nachmittag teilgenommen und eine verlässliche Kinderbetreuung in der Grundschule angeboten haben.

Organisation und Durchführung von Veranstaltungen werden immer komplizierter und teurer, nicht zuletzt

durch erhöhten Aufwand für Sicherheitsmaßnahmen. So wurde die Neubau der Kindertagesstätte Mühlenzauber beschlossen und vollendet, die Kinder der Kita Regenbogen werden bis Ende des nächsten Jahres in den Neubau einziehen können. Das Alte E-Werk wurde saniert, Brücken erneuert. Auch im Bereich der Feuerwehr wurde umfassend in neue Fahrzeuge, in die Hofsanierung und auch in neue Tore investiert.

Dennoch ist es uns gelungen, die Pfungstädter Kerb auch den Weihnachtsmarkt so zu erhalten, wie sich so einige Herrschaften zu vergessen, die sich lautstark und radikalisiert gegen ihre Mitmenschen stellen und unserer Gesellschaft durch gezielte Spaltung den eigentlichen, massiven Schaden zufügen, unter dem sie so offenkundig leidet.

sicheres Leben, vielmehr Überleben ermöglicht. Dies scheinen so einige Herrschaften zu vergessen, die sich lautstark und radikalisiert gegen ihre Mitmenschen stellen und unserer Gesellschaft durch gezielte Spaltung den eigentlichen, massiven Schaden zufügen, unter dem sie so offenkundig leidet.

Ich bin sehr dankbar für all die Herausforderungen, die wir gemeinsam bewältigt haben. Mein ausgesprochener Dank gilt den Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Mitgliedern der politischen Gremien, die mich immer unterstützt haben.

Und selbstverständlich gilt mein Dank auch Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, für Ihren Zuspruch, Ihre konstruktive Kritik und Ihr Verständnis, wenn dieses erforderlich wurde. Uns allen wünsche ich eine geruhige Vorweihnachtszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2026!

Im neuen Jahr werden Sie nicht nur einen neuen Bürgermeister, sondern auch die Gelegenheit haben, die Stadtverordnetenversammlung in neuer Zusammensetzung zu wählen und damit dem neuen Mann an der Spitze unserer Stadtverwaltung im besten Fall die Unterstützung und Rückendeckung zu geben, die politisch verantwortliches Handeln überhaupt erst ermöglichen.

Ich möchte Sie an dieser Stelle noch auf die kommende Bürgermeistersprechstunde hinweisen, am Dienstag, den 02.12., von 17-18 Uhr, Stadthaus I, in meinem Büro im 1.OG.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden bitten wir Sie, sich vorher mit dem Vorzimmer in Verbindung zu setzen, Tel. 06157 988-1100 oder per E-Mail: buergermeister@pfungstadt.de.

Noch einmal Danke für zwölf intensive, unvergessliche Jahre.

Viele herzliche Grüße,
Ihr Bürgermeister


Patrick Koch

Patrick Koch

STADT PFUNGSTADT

Der Bürgermeister

Der Magistrat der Stadt Pfungstadt • Postfach 1149 • 64310 Pfungstadt

ÖPNV Linie P.
Haltestelle: Rathaus
Dienstgebäude:
Kirchstraße 12-14
64319 Pfungstadt
Telefon: 06157 988-1100
E-Mail: buergermeister@pfungstadt.de

Öffnungszeiten:
Termine nur nach Vereinbarung
Eintritt frei

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom
Unser Zeichen
Sachbearbeiter/in
Telefon (Durchwahl)
Pfungstadt, den
19.11.2025

Wiederkehrende Straßenbeiträge

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

in den vergangenen Jahren haben wir sehr viel in unsere Infrastruktur investiert. Viele Straßen wurden seit 2014 erneuert. Die Investitionen in die Zukunft sind wichtig und richtig – und sie kosten viel Geld. Der Erhalt und die Erneuerung unserer städtischen Infrastruktur (Straßen, Kläranlage, Wasserwerk, Kindergärten, usw.) unterliegt ganz unterschiedlichen

Finanzierungsmodellen. Der Staat – in dem Fall die Stadt Pfungstadt – finanziert dies durch allgemeine Gebühren, Steuern und Beiträge. In dieser Woche haben wir die

Straßenbeitragsbescheide für das Jahr 2022 versandt und darum gebeten, den jeweiligen Beitrag für den Bau von Straßen in unserem Stadtgebiet zu leisten. Der Beitrag ist diesmal deutlich höher und ich möchte Ihnen die hierfür verantwortlichen Ursachen und Hintergründe gerne erläutern, denn das System der wiederkehrenden Straßenbeiträge ist sehr komplex.

Im Jahr 2017 haben wir in Pfungstadt vom Modell der einmaligen Straßenbeiträge (hierbei zahlen alle Anlieger einer Straße die Beiträge nur für Erneuerungsmaßnahmen, eben diese betreffend, dafür aber extrem hohe, teils 5-stellige Beiträge) auf das Modell der wiederkehrenden Straßenbeiträge umgestellt (alle Grundstücksbesitzenden eines Abrechnungsgebietes teilen die Kosten für die Straßenmodernisierungen in diesem Gebiet).

Seinerzeit wurde hochgerechnet, mit welchem Beitrag die Betroffenen künftig rechnen müssen. Man ist von 0,30 € pro (Veranlagungs-)m² ausgegangen. Seither wurden folgende Straßen gründhaft saniert: Ernst-Glock-Straße, Karl-Marx-Straße, Rollweg, Rügnerstraße, Bahnhofstraße, Bürgermeister-Lang-Straße, Ludwig-Clemenz-Straße, Sandstraße & Freiligrathstraße.

Den Hausbesitzenden im Abrechnungsgebiet 6 Pfungstadt-Kernstadt wurden in den Jahren 2017-2021 Bescheide über ihren jeweiligen Beitrag zugestellt, dessen Basis die Hochrechnung aus 2016 war (0,30 €/m²). Nach diesem Abrechnungszeitraum muss nun – das ist gesetzlich verpflichtend – endabgerechnet werden. Den rund 4,8 Mio. Euro an Beitragseinnahmen stehen, für diese fünf Jahre, tatsächlich angefallene 6,3 Mio. Euro umlagefähige Gesamtausgaben für den Straßenbau gegenüber. Die Differenz von 1,5 Mio. Euro muss für 2022 – 2025 zusätzlich zu den ohnehin notwendigen Beiträgen erhoben werden.

Seit der Hochrechnung 2016 sind nicht nur die allgemeinen Lebenshaltungskosten gestiegen. Insbesondere in der Baubranche hat es erhebliche Kostensteigerungen gegeben. Dies hat zur Folge, dass die Kosten für den Straßenbau in den Jahren 2022 und 2023 erheblich gestiegen sind. Für 2022 fallen 0,80 €/m² an, für 2023 0,34 €/m². Hinzu kommen jeweils 0,18 €/m² für die Mehrkosten aus den Vorjahren, weshalb Sie nun Bescheide über 0,98 €/m² (2022) und 0,52 €/m² (2023) erhalten. Für die Jahre 2024 und 2025 kann wieder mit deutlich geringeren Beiträgen gerechnet werden. Systembedingt ist es leider erst jetzt möglich, die Kostensteigerungen an die Beitragspflichtigen weiterzugeben, was in diesen zwei Jahren zu massiven Belastungen führt.

Selbstverständlich sind wir bereit, hier im Bedarfsfall auch mit Ratenzahlungen oder mit verspäteter Zahlungssziel besondere Härten abzufedern.

Ich verstehe absolut, dass solche Bescheide im ersten Moment bei Betroffenen Verwunderung oder gar Ärger verursachen. Jedoch gilt es auch zu berücksichtigen, dass in den vergangenen zwölf Jahren meiner Amtszeit die Straßen-, Kanal- und Wasserinfrastruktur eine gewaltige Aufwertung erfahren hat. Dem Ärger, über die nun in zwei Jahren höheren Beitragssummen, steht ein nicht geringer Gegenwert in Form neuer Straßen gegenüber, die noch Jahrzehnte Bestand haben werden.

Sollten Sie über diese Erläuterungen hinaus noch Fragen zu Ihrem Beitragsbescheid oder zu den Berechnungen haben, so stehen Ihnen meine Mitarbeiterinnen und ich selbstverständlich gerne unter der u. a. E-Mail-Adresse oder den allgemeinen Telefonnummern der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Freundliche Grüße


Patrick Koch

Bürgermeister

Kontakt per E-Mail an: abgaben@pfungstadt.de

